



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Rechtschreib-Trainer 3

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	4
Zielsetzung und Aufbau des Rechtschreib-Trainers 3	7
Einsatzmöglichkeiten im Unterricht	8
Die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer 3	10
Strategiekarten, Strategiebilder und Bildmarken	10
Die Arbeit mit den Übungskarten	10
Häufige und/oder schwierige Konsonantenverbindungen	11
Dokumentation der Lernstände und -fortschritte	12
Die Einstiegsdiagnostik – Erfassung grundlegender Rechtschreibstrategien	13
Die Schwerpunkte der Übungskarten im Detail	15
Der Einsatz als Pausenspiel und im Unterricht	17
Lösungen	19
Inhalt der Kartensammlung	89
– 4 Strategiekarten	91
– 11 Übungskarten <i>Nomen, Klasse 1/2</i>	92
– 11 Übungskarten <i>Nomen, Klasse 3/4</i>	104
– 17 Übungskarten <i>Verben</i>	116
– 17 Übungskarten <i>Adjektive</i>	134
– 14 Übungskarten <i>Starke Verben im Präteritum</i>	151
– 3 Bildmarken	165
Farbiges und editierbares Zusatzmaterial:	
– 1 Einstiegsdiagnose pro Themenschwerpunkt	
– 5 Laufzettel zum Stationenlernen	
– 1 Lernstandsübersicht für die Lehrkraft	
– 1 Lernwegeliste für die Schüler	

Vorwort

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,
liebe Kollegin, lieber Kollege,

Rechtschreibsicherheit ist eine der Schlüsselkompetenzen für das spätere Berufsleben. Dennoch ist seit einigen Jahrzehnten an den Schulen eine deutliche Verschlechterung bei den Rechtschreibleistungen zu verzeichnen. Sie entsprechen nicht den Bildungsstandards. Dafür gibt es sicherlich viele Gründe. Um nur einige zu nennen:

- Entwicklungsdefizite in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung
- vermehrte Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf als Folge der Inklusion in Grundschulen
- zunehmende Heterogenität der Lerngruppen durch Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund
- soziale Herkunft sowie das Auseinanderdriften der sozialen Schichten

Große Klassen, unreife Schulkinder, Inklusion, mangelndes Personal etc. verlangsamen die Lernentwicklung aller Schüler. Oft steht in den ersten beiden Schuljahren der Erziehungsauftrag stärker im Vordergrund als der Bildungsauftrag.

Dazu zeichnet sich der heutige Deutschunterricht durch eine Vielzahl wechselnder Unterrichtsthemen aus. Wichtige Wiederholungsstrategien fehlen und viele Kinder sind überfordert.

Die Situation beim Rechtschreiberwerb wird noch erschwert durch die Fülle der zu beachtenden Rechtschreibregeln mit wiederum zahlreichen Ausnahmen. Viele Wörter werden in der Grundschule oft als „Merkwörter“ auswendig gelernt. Manche Klassen arbeiten zur Förderung der Rechtschreibkompetenzen mit Lernwörterkarteien; hier werden die Wörter schlichtweg aus dem Gedächtnis heraus ins Heft geschrieben. Diese Methode führt nur zu einem kurzfristigen Lernerfolg und verhindert, dass sich die Kinder mit der jeweiligen Rechtschreibthematik detailliert auseinandersetzen.

Auch nach intensiven Übungen mit Selbstlern-Arbeitsheften halten sich die erzielten Erfolge meist in Grenzen. Wenn selbst das bloße Abschreiben von vorgegebenen Texten manchen Kindern nicht annähernd fehlerfrei gelingt, muss man die Ursachen dafür näher ergründen.

In meiner beruflichen Tätigkeit als Lerntherapeutin (IFLW) und Vertretungslehrerin habe ich viele unterschiedliche Zusatzmaterialien in der Praxis mit den Kindern erprobt. Leider musste ich dabei feststellen, dass die zum Teil sehr kostspieligen Hilfsmittel nicht den daran zu stellenden Anforderungen genügten bzw. nachhaltige Lernerfolge bei den Kindern ausblieben. Das war Anlass und Ausgangspunkt für

meine Überlegungen, eine eigene Methodik zu entwickeln, mit deren Hilfe Schüler möglichst leicht ihre Rechtschreibfähigkeiten verbessern können. So entstand in mehrjähriger Arbeit ein Trainingsprogramm mit individuellen Werkzeugen, wobei das Augenmerk verstärkt auf das Lernen durch Einsicht und Wahrnehmung (kognitives Lernen) gerichtet ist.

Für jede Rechtschreibregel steht eine eigene, übersichtlich gestaltete und optisch ansprechende Strategiekarte zur Verfügung. Die Silbenmethode bildet dabei das Fundament. Auf den Karten im Rechtschreib-Trainer werden deshalb alle Wörter nach Sprechsilben getrennt und nicht nach Schreibsilben. Durch das Ableiten der Silbenstruktur wird nicht nur die Schreibleistung, sondern auch die Lesefähigkeit deutlich verbessert. Die Strategiekarten sind auf das Wesentliche reduziert und erklären kindgerecht die jeweilige Rechtschreibstrategie, damit die Schüler sehen, was sie verstehen sollen. Zusätzlich bietet das Konzept durchgängig passende Strategiebilder zum besseren Visualisieren an. Somit können die Lerninhalte besser vernetzt und verankert werden. Parallel dazu gibt es für jede Rechtschreibstrategie das entsprechende Übungsmedium: Mit jeder Übungskarte werden zehn oder 20 Wörter unter Berücksichtigung einzelner, isolierter Rechtschreibstrategien ohne den Kontext eines Diktats trainiert. Eine schnelle Orientierung bei jedem Themenschwerpunkt ermöglichen die Farbe und das Strategiebild des Schwerpunktes.

Die Kinder werden aktiv in Lern- und Denkprozesse mit einbezogen. Wegen der ansprechenden Gestaltung (stabile und wiederbeschreibbare Karten) arbeiten die Kinder sehr gerne mit dem Material. Sie zeigen bei ihrer Arbeit eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation. Zum Beschriften der Karten eignen sich am besten Markenfolienstifte, die trocken abwischbar sind. Erfolge stellen sich schnell ein. Alle Übungen können beliebig oft wiederholt werden.

Die Arbeit mit dem Material kann sofort nach der Alphabetisierung beginnen. Durch systematisches Üben hilft es, Rechtschreibstrategien effizient zu erlernen und zu verinnerlichen. Insbesondere Schüler mit Teilleistungsschwächen profitieren von diesem System, weil es genau dort ansetzt, wo die Defizite bestehen.

Der Rechtschreib-Trainer basiert dabei auf wichtigen Lernstrategien:

Organisation: Der Lernstoff wird strukturiert, farbig und übersichtlich angeboten. Jede Karte verfügt über einen progressiven Aufbau: vom Leichten zum Schweren. Jede Karte ist systematisch aufgebaut und bearbeitet zehn oder 20 Wörter.

Reduktion: Um die Fülle der Rechtschreibregeln zu verringern, bearbeitet jeder Bereich nur eine Rechtschreibthematik. Die Rechtschreibstrategien sind auf Strategiekarten und Bildmarken zusammengefasst, auf denen die wichtigsten Inhalte knapp und verständlich mit Beispielen wiedergegeben werden.

Elaboration: Hierbei handelt es sich um eine Methode, die dazu dient, sich mit Lerninhalten tiefer und gründlicher auseinanderzusetzen, um die Informationen im Gehirn nachhaltig zu verankern und bei Bedarf abzurufen. Aufgrund des progressiven Aufbaus der Karten können die Schüler Analogien bilden. Die gelernte Rechtschreibstrategie kann in bestehende Wissensstrukturen eingebaut bzw. mit bereits Erlernem verknüpft werden. Durch den visuellen Impuls dienen die Bildmarken zusätzlich der Einprägung und Vernetzung im Gehirn.

Wiederholung: Für die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer kommt den wiederbeschreibbaren Karten eine hervorgehobene Bedeutung zu. Durch das Wiederholen in Verbindung mit dem (Vor-)Wissen gelangen die Informationen in das dafür relevante Langzeitgedächtnis.

Sowohl in meiner Praxis als auch in Erprobungsphasen im Unterricht hat sich gezeigt, dass durch diese Strategien die Rechtschreibleistungen in allen vier Jahrgangsstufen der Grundschule – und darüber hinaus – explizit verbessert werden konnten. Sowohl Lehrkräfte als auch Eltern und Schüler haben das Material mit Freude verwendet.

Ich danke an dieser Stelle allen, die meine Arbeit begleitet und sich mit mir über ihre praktischen Erfahrungen mit dem Rechtschreib-Trainer ausgetauscht haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Spaß mit dem Rechtschreib-Trainer!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Paggen". The script is cursive and fluid.

Sabine Paggen

Zielsetzungen und Aufbau des Rechtschreib-Trainers 3

Die Vermittlung von Rechtschreibkompetenzen ist eine Kernaufgabe des Deutschunterrichts.

Es ist wenig sinnvoll, einem Kind die Rechtschreibstrategie des *stummen h* beizubringen, wenn es noch Schwierigkeiten hat, die Silbenstruktur innerhalb eines Wortes zu erkennen oder Laute am Wortende abzuleiten. Im Rechtschreib-Trainer 3 werden daher die Grundlagen, die jedes Kind beherrschen sollte, progressiv trainiert. Dabei verfolgt das Material die folgenden Prinzipien:

1. Die Silbe ist Grundlage für die Wortbildung (**silbenanalytische Methode**). 85 % eines Textes lassen sich durch die Silbenstruktur (offene und geschlossene Silben) ableiten. Die wenigen wichtigen Merkwörter, die für den Grundschulbereich relevant sind, werden hier nicht trainiert. Vielmehr erlernen die Kinder Rechtschreibstrategien, damit typische Rechtschreibfehler vermieden werden.
2. Die Kinder erleben **bemerkenswerte Lernerfolge**. Sie arbeiten nahezu an der **Nullfehlergrenze**. Den Kindern werden nur solche Aufgaben gestellt, die sie jeweils sicher lösen können. Damit wird das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt.
3. Effektive Rechtschreibstrategien werden über **die Visualisierung** vertieft. Bilder erhöhen die Aufmerksamkeit, fördern das Behalten von Lerninhalten und helfen bei einer schnellen Orientierung. Die Visualisierung bedarf keiner weiteren Erklärungen; diese werden ohnehin meist wieder schnell vergessen. Strategiekarten und Bildmarken helfen dabei, die Lernstrategien im Gehirn besser zu vernetzen und im Langzeitgedächtnis **abzuspeichern**. Rechtschreibgrundlagen werden **gesichert** und **automatisiert**.
4. In Anlehnung an das Karteikartenlernen, was nachweislich eine Erfolg versprechende Lernmethode ist (nicht nur beim Lernen von Vokabeln), werden die Rechtschreibstrategien durch **beständiges Üben und Wiederholen systematisch** verinnerlicht. Man spricht hier von einer vertieften Informationsverarbeitung (Elaboration), wobei die Informationen des Kurzzeitgedächtnisses zu den Wissensstrukturen in Beziehung gesetzt werden. Der Transfer vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis wird so wesentlich erleichtert.
5. Das Hörtraining zur richtigen Artikulation der Silbe kann und sollte mit viel **Spaß an der Bewegung** einhergehen (z. B. während des Sportunterrichtes, im Klassenraum oder als Pausenspiel).
6. Die Rechtschreibleistungen werden nachhaltig und **signifikant gesteigert** – immer orientiert am Lerntempo des einzelnen Kindes.
7. Die **Lernerfolge** werden Schritt für Schritt sichtbar und somit **nachweisbar**.

Im Rechtschreib-Trainer 3 werden fünf Themenschwerpunkte behandelt:



Nomen, Klasse 1/2



Adjektive



Nomen, Klasse 3/4



Starke Verben im Präteritum



Verben

Eine Detailübersicht zu den Kompetenzschwerpunkten aller Übungskarten erhalten Sie auf Seite 15–16.

Die Schüler trainieren die Funktion der Wortarten und ihre Schreibweise. Dabei entspricht der Wortschatz zum Training der Nomen dem Grundwortschatz für Klasse 1/2 und Klasse 3/4.

Die Schüler erkennen die Nomen und ergänzen ihre Begleiter. Nomen, Verben und Adjektive werden hier nicht isoliert eingeübt, sondern immer im Kontext mit anderen Wörtern.

Durch die Identifikation der Adjektive wird zusätzlich ihre Anwendung im Gesamtkontext trainiert. Dies geschieht, indem die Schüler z.B. Gegenteilwörter finden, Steigerungsformen bilden, Vergleichsformen anwenden, Nomen durch Adjektive näher beschreiben, Nomen in Adjektive verwandeln und zusammengesetzte Adjektive bilden.

Das Training der starken Verben ist nicht ganz einfach. Hier verändert sich der Wortstamm bei der Umformung ins Präteritum, da sie unregelmäßig konjugiert werden. In den Übungskarten ergänzen die Schüler vorgegebene Verben im Präsens (3. Person Singular) und bilden dazu die Grundform sowie das Präteritum.

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Das Karteikartensystem eignet sich ausgezeichnet, um die Rechtschreibung kleinschrittig und mit steigender Komplexität zu trainieren. Das Training kann auf jeden Schüler individuell – vom ganz basalen Niveau bis hin zum Expertenlevel – ausgerichtet werden.

Charakteristisch für alle fünf Themenschwerpunkte ist der progressive Aufbau: Alle Karteien beginnen mit einfachen Nomen und enden mit einer Profikarte, mit deren

Hilfe die Kinder beweisen können, dass sie die richtige Schreibweise von Nomen, Adjektiven und Verben in der jeweiligen Strategie beherrschen.

Der Rechtschreib-Trainer verzichtet ganz bewusst auf eine Einstufung nach Jahrgangsstufen und kann sofort nach der Alphabetisierung eingesetzt werden. Jeder Schüler trainiert nach seinem individuellen Leistungsstand. Der schnelle Schüler ist vielleicht schon bei den *Starken Verben im Präteritum* angelangt, während ein anderer die *Nomen* trainiert.

Dem variierenden Leistungsstand der Kinder entsprechend kann der Rechtschreib-Trainer in allen Klassenstufen binnendifferenziert eingesetzt werden.

Die Karteien sind **jederzeit, flexibel** und **ohne Vorbereitung** einsetzbar:

- als 10-Minuten-Rechtschreib-Training im Regelunterricht
- in der Freiarbeitsphase
- in der Wochenplanarbeit
- als Stationenlernen
- im Förderunterricht
- als Pausenspiel
- im Sportunterricht (bewegtes Lernen)
- als kleine bewegte Pause im Klassenraum (siehe Seite 17–18)

Die Arbeit mit dem Rechtschreib-Trainer 3

Strategiekarten, Strategiebilder und Bildmarken

Zum effektiven Visualisieren verfügt jeder Themenschwerpunkt bzw. jede Rechtschreibstrategie über eine Strategiekarte mit passendem Strategiebild. Diese erklärt dem Kind übersichtlich das Wesentliche der jeweiligen Rechtschreibstrategie.

Nachdem meine Schüler die Lerninhalte der Strategiekarten verstanden hatten, brauchten sie nur noch einen kleinen Denk- und Bildimpuls, um an das Gelernte anzuknüpfen. Das brachte mich auf die Idee, reduzierte Bildmarken für die jeweiligen Strategien zu entwerfen. Sie lösen die Strategiekarten bei steigendem Lernerfolg ab. Bei der Entwicklung der Bildmarken haben meine Schüler mich tatkräftig unterstützt. Sie haben tolle Ideen beigesteuert, um die Bildmarken zu einer guten Merkhilfe werden zu lassen.

Die Bildmarke bzw. das Strategiebild hilft dabei, die Rechtschreibstrategie mit grafischen Mitteln auf einen Blick zu erfassen. Statt ausführlicher Erläuterungen genügt jetzt ein Blick, um dem Kind eine wichtige Erinnerungs- bzw. Merkhilfe zu geben.

Die Arbeit mit den Übungskarten

Mithilfe der Einstiegsdiagnose können Sie jedem Schüler eine passende Übungskarte sowie die entsprechende Strategiekarte bzw. Bildmarke zuweisen. Die Kinder können die Karten dann selbstständig bearbeiten.

Zuerst **lesen sie** das jeweilige Wort und **verstehen** dessen Bedeutung.

Dann zeichnen sie die **Silbenbögen** unter das Wort und sprechen dabei die Silbe leise mit. Sie entscheiden daraufhin, wie die **Rechtschreibstrategie** anzuwenden ist, und füllen, wenn notwendig, die Wortlücke aus.

Nachdem so alle Wörter der Karte bearbeitet wurden (in der Regel brauchen die Kinder dafür nicht sehr lange), schreiben sie alle Wörter als Ganzwörter in ihr Heft oder auf die Rückseite der Karte. Zum Schluss vergleichen sie ihre Wörter mit der Lösungskarte. Haben sie Wörter richtig geschrieben, machen sie daran ein Häkchen. Wird ein Fehler entdeckt, schreiben sie das Wort noch einmal richtig daneben auf und markieren die fehlerhafte Stelle. Pro Tag findet nur ein Übungsdurchgang statt. Jedes Wort wird also nur einmal pro Tag geschrieben.

Je regelmäßiger mit den Karten trainiert wird, desto effektiver ist der Lernerfolg. Viele engagierte Eltern fragen mich in der Schule, wie sie ihrem rechtschreibschwachen Kind zusätzlich helfen können. Ihnen gebe ich die Empfehlung, die zehn oder 20 Wörter, die wir in der Schule bearbeitet und trainiert haben, zusätzlich noch zwei-

bis dreimal in der Woche zu wiederholen. Die Übungsdauer sollte zehn bis 15 Minuten nicht überschreiten. Eine außerschulische Rechtschreibförderung würde mehr Zeit in Anspruch nehmen. Ich hole mir daher die Eltern mit ins Boot. Engagierte Eltern sind für diese Hilfe sehr dankbar.

Auf den Laufzetteln, die sich ebenfalls als Lernstandsdokumentation eignen, sind vier Wiederholungsphasen pro Karte vorgesehen.

Wenn ein Kind noch viele Fehler bei der korrekten Durchgliederung der Lautfolge in Buchstaben macht, ist es hilfreich, die Wörter mit Silbenstiften schreiben zu lassen. Beim zweifarbigen Schreiben der Silben werden die wichtigsten Schreibregeln bereits intuitiv trainiert. Besonders für sehr rechtschreibschwache Kinder hat sich diese Methode in der Praxis bewährt.

Häufige und/oder schwierige Konsonantenverbindungen

Auf schwierige Rechtschreibphänomene nimmt der Rechtschreib-Trainer besondere Rücksicht:

- Zu besonders häufigen Phänomenen erhalten die Schüler mit dem Rechtschreib-Trainer ausgiebige Übungsangebote. Konjugierte Verben mit Doppelkonsonanten, *ie*, *ck* etc. sind beispielsweise auf mehreren Karten thematisiert, wobei bei den einzelnen Karten kein qualitativer Unterschied vorliegt. Kinder, die sich mit diesem Phänomen schwertun, haben so die Möglichkeit, den Schwerpunkt vielfach und mit verschiedenen Karten zu üben.
- Auf einigen Übungskarten finden sich außerdem weiterführende Trainingsangebote zu speziellen Konsonantenhäufungen, wie z. B. Wörter mit *tr*, *pl*, *kl*, *gr* etc. So kann das Material gezielt und bewusst eingesetzt werden, wenn Kinder bei der Schreibweise spezieller Konsonantenfolgen wie *kn* noch Schwierigkeiten haben. Sie werden sensibilisiert, die Silbe bewusst zu artikulieren und zu gliedern.
- Die Vorsilben *ver* und *vor* sind farbig gekennzeichnet, da sie auf diese Weise automatisch mittrainiert und nicht gesondert erörtert werden müssen. Für lese- und rechtschreibschwache Schüler bedeuten diese visuellen Impulse eine willkommene Erleichterung, denn die Wörter können schneller und strukturierter gelesen und verstanden werden. Die Kinder fordern diese Hilfe ein. Nachdem ich das Einfärben bei einem Wortbaustein einmal vergessen hatte, rügten sie dies als schwerwiegendes Versäumnis. Ich fragte erstaunt nach, ob denn diese Hilfe wichtig für sie sei. Die Antwort war ein klares „Ja!“. Auf die Einfärbung der Endmorpheme habe ich allerdings bewusst verzichtet, um eine Überfrachtung zu vermeiden.

- Einige Übungskarten kombinieren das Training von Verben und Adjektiven oder Nomen und Verben etc. Hier kann gleichzeitig die Unterscheidung der Wortarten trainiert werden.

Eine Detailübersicht aller Trainingsangebote inklusive der Kompetenzschwerpunkte aller Übungskarten erhalten Sie auf Seite 15–16.

Dokumentation der Lernstände und -fortschritte

Um Lernstände und -fortschritte zu dokumentieren, bietet der Rechtschreib-Trainer im Zusatzmaterial weitere farbige und editierbare Vorlagen. Neben den Diagnoseseiten finden Sie dort Laufzettel zum Stationenlernen zu allen fünf Themenschwerpunkten, eine Lernstandsübersicht für Ihre Klasse sowie eine Lernwegeliste für die Schüler. So gelingt es Ihnen,

- den Lernstand der Kinder zu erfassen,
- Fördermaßnahmen gezielt zu planen und
- erfolgte Fördermaßnahmen und Lernfortschritte zu dokumentieren.

Die Laufzettel eignen sich neben dem Einsatz beim Stationenlernen bestens für die Dokumentation des Lernfortschritts. Jeder Laufzettel bietet vier mögliche Wiederholungen/Phasen pro Karte an. Je nach Lernstand des Kindes kann die systematische Wiederholung variieren.

Um sicherzustellen, dass die Kinder wertfrei trainieren, verzichtet der Rechtschreib-Trainer ganz bewusst auf eine Einstufung der Leistungen. Die jeweiligen Phasen können mit Datum versehen, abgehakt oder abgestempelt werden.

Die Lernwegeliste für den Schüler in Spielfeldform animiert die Kinder, selbst einen Überblick über die eigenen Lernfortschritte zu behalten und die Rechtschreibung spielerisch zu trainieren. In Partner- oder Gruppenarbeit kann sie auch als Spielfeld fungieren. Jeder Mitspieler erhält eine Spielfigur und darf sich bei richtigem Ausfüllen der Übungskarte ein Feld nach vorn bewegen.

Mit einem Würfel kann das Voranschreiten auf dem Feld beschleunigt werden. Ein Spieler würfelt, rückt die entsprechende Zahl vor und füllt die Karte aus. Ist die Karte nicht korrekt ausgefüllt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wenn alles richtig ist, darf man noch einmal würfeln.

Die Einstiegsdiagnostik – Erfassung grundlegender Rechtschreibstrategien



Zur besseren Orientierung über Lernstände und bestehende Fehlerschwerpunkte bietet es sich an, zu Beginn der Arbeit eine Einstiegsdiagnose mit den Schülern durchzuführen.

Zu jedem Themenschwerpunkt schreiben die Kinder mithilfe von Bildern zehn Wörter auf. Sie können dabei selbst entscheiden, ob Sie mehrere Themenschwerpunkte mit den Kindern bearbeiten wollen.

Die Bilder jeder Diagnosesseite werden mit den Kindern besprochen, die Wörter werden jedoch nicht diktiert. Anhand der Bildvorlage können die Kinder anschließend in eigenem Tempo die Wörter aufschreiben. Erst wenn alle Wörter einer Diagnosesseite geschrieben sind, folgt ggf. die nächste Seite. Die Kinder dürfen jederzeit nachfragen, wenn sie einem Bild kein Wort zuordnen können. Es geht allerdings nicht darum, z. B. genau das exakte Wort zu finden, sondern sich im jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt sicher zu bewegen. Trägt ein Kind statt „nagelneu“ beispielsweise nur „neu“ ein, kann die Lösung dennoch als korrekt gewertet werden.

So erkennt man schnell, in welchem Bereich ein Kind noch Schwierigkeiten hat, und kann dementsprechend eine passende Übungskarte bzw. Rechtschreibstrategie zuweisen.

Die farbigen Vorlagen zu den Einstiegsdiagnosen finden Sie im Zusatzmaterial, die entsprechenden Lösungswörter können Sie der Tabelle auf der nächsten Seite entnehmen.

				
das Brot	das Feuer	Das Baby krabbelt über den Boden.	Die Banane ist krumm.	Er schlug den Nagel in die Wand.
das Buch	das Laub	Er schwimmt im Wasser.	Das T-Shirt ist dreckig.	Sie sprang durch das Seil.
der Euro	das Paket	Oma strickt einen Schal.	Das Handtuch ist nass.	Sie schnitt den Apfel durch.
der Finger	die Zeitung	Er fängt den Ball.	Das Obst ist gesund.	Sie lief über die Wiese.
das Obst	das Flugzeug	Sie riecht an der Blume.	Die Schnecke ist langsam.	Sie sprach über ein Buch.
der Winter	die Träne	Das Kind liegt auf dem Boden.	Die Kugel ist rund.	Er saß auf dem Ball.
die Nacht	die Angst	Er mäht den Rasen.	Der Bleistift ist stumpf.	Sie schrieb einen Brief.
die Stunde	die Erkältung	Er bohrt ein Loch.	Der Turm ist schief.	Er trank ein Glas Wasser.
der Nebel	die Verletzung	Das Auto fährt auf der Straße.	Das Motorrad ist nagelneu.	Sie nahm den Teddy vom Regal.
der Kalender	das Gewitter	Sie zerreißt ein Blatt.	Die Haare sind hellblond.	Er aß ein Brot.

Die Schwerpunkte der Übungskarten im Detail

Karte	Nomen, Klasse 1/2	Nomen, Klasse 3/4	Verben	Adjektive	Starke Verben im Präteritum
1	Nomen + Zusatzschwerpunkt Farben	Nomen	Verben mit Doppelkonsonanten	Adjektive mit sch	Starke Verben
2	Nomen	Nomen	Verben mit Doppelkonsonanten	Adjektive mit tr, pl, pr	Starke Verben
3	Nomen + Zusatzschwerpunkt Zahlen	Nomen	Verben mit Doppelkonsonanten	Adjektive mit fl, dr, fr	Starke Verben
4	Nomen + Zusatzschwerpunkt au und eu	Nomen	Verben mit Doppelkonsonanten	Adjektive mit gr	Starke Verben
5	Nomen	Nomen + Zusatzschwerpunkt Gefühle	Verben mit g oder k	Adjektive mit h	Starke Verben
6	Nomen	Nomen	Verben mit ck	Adjektive mit kl, kr, kn	Starke Verben + Zusatzschwerpunkt Doppelkonsonanten
7	Nomen + Zusatzschwerpunkt Laute am Wortende	Nomen	Verben mit ck	Gegenteilwörter	Starke Verben + Zusatzschwerpunkt Doppelkonsonanten
8	Nomen + Zusatzschwerpunkt Wochentage	Nomen	Verben mit tz	Vergleichsformen	Starke Verben + Zusatzschwerpunkt Doppelkonsonanten



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Rechtschreib-Trainer 3

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

